

Leibniz Gymnasium

Dortmund International School

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I im Fach

Englisch

(Fassung vom 24.05.2024)

Teil I

Die Fachgruppe Englisch am Leibniz Gymnasium Dortmund

Das Leibniz Gymnasium Dortmund ist eine Schule im Ballungsraum Rhein-Ruhr. In ihm werden ca. 1000 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen (zahlreiche Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in der Sekundarstufe II) unterrichtet.

Die Fachgruppe Englisch versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur interkulturellen Kompetenz, insbesondere wenn es darum geht, sich mit Menschen unterschiedlicher Nationalitäten auszutauschen, welche in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und Alteritätserfahrung ist tagtägliche Realität. Vor diesem Hintergrund ergeben sich mannigfaltige unterrichtliche Anknüpfungspunkte zu den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die sichere Anwendung der englischen Sprache sowie Kenntnis und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen notwendig sind, damit die Schülerinnen und Schüler im internationalen Kontext handlungsfähig sind.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach englisch ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit englischsprachigen Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe besteht aus achtzehn festangestellten Lehrkräften, hinzu kommen eine Vertretungslehrerin sowie zwei Referendare. Die Fachgruppe führt Ordner, in dem bewährte Materialien, Hinweise auf außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht und gesammelt. Ihre Größe erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Englisch anzubieten.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek sowie ein Lernzentrum, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt werden. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Die Hauptstelle der Stadtbibliothek befindet sich in der Nähe der Schule. Dort werden die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel auch auf ihre Arbeit an der Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 vorbereitet.

Die Fachkonferenz hat ein aktuelles Lehrbuch für die Oberstufe eingeführt, welches den Anforderungen des Zentralabiturs entspricht.

Teil II – Entscheidungen zum Unterricht

Jahrgangsstufe 5

Pick-Up A "We're from Greenwich" (ca. 5 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; In Rollenspielen einfache Situationen erproben: Sich selbst und andere vorstellen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sich selbst, Familie und Freunde vorstellen: Über Tiere sprechen; einfache Texte laut lesen und vortragen, z.B. einen Alphabet-Rap</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz eine Mindmap erstellen, z.B. zu: sich begrüßen, Tiere, Sportarten, Farben und</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Lebensumfeld von Kindern: Familie, Freunde</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel Greenwich/London</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Anknüpfen an grammatisches Grundinventar: <i>to be</i> (Aussagesätze), Plural, <i>there is / there are</i> (Aussagesätze) Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, Wortbetonung</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Dialoge, Raps/Songs, Bilder, Fotostory/Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Wortschatz</i>, u.a. sich begrüßen, sich und andere vorstellen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken; Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Steckbriefes</p> <p>Medienbildung: Umgang mit Landkarten/Stadtplänen; sich selbst aufnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: ./,</p>

<p>Zahlen (bis 12), Alphabet</p> <p>Schreiben: z.B. kurze Alltagstexte verfassen: Über Sportarten schreiben; einen Steckbrief erstellen</p>		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: <ul style="list-style-type: none"> Satzmuster oder Dialogmuster Gespräche und Rollenspielen zu Alltagssituationen Satzmuster für die Präsentationen zu sich selbst, Familie und Freunden - Partnerkärtchen für die Interviews/Rollenspiele - Mindmaps zu den verschiedenen o.g. Wortfeldern - Lückentexte zur Einübung des Verbes <i>to be</i> und <i>there is/there are</i> - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz 		

Unit 1 "It's fun at home" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Lesen: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen, z.B. einen Stammbaum/einen Erzähltext verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden, das Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen, über die Familie sprechen, Wohnungen und Häuser beschreiben; Zahlen bis 100; Präpositionen Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Entscheidungsfragen formulieren; s-Genitiv und of-Genitiv; Possessivbegleiter</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, z.B. über die eigene Familie schreiben, einen</p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Lebensumfeld von Kindern: Familie, Freunde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel britische und deutsche Adressen vergleichen</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be, there is/there are); pronouns; possessive pronouns</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: z.B. <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters und eines Klasseraumposters zu <i>classroom phrases</i></p> <p>Medienbildung: Ein Kurzinterview zur eigenen Person adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)

Dialog schreiben, sein Traumzimmer beschreiben		
Förderung der Fach- und Bildungssprache, z. B.: <ul style="list-style-type: none">- Scaffolding: <i>classroom phrases</i> zur situationsangemessenen Anwendung im Unterricht Satzmuster für die Beschreibung von Räumlichkeiten/Wohnungen/Häusern und Gegenständen- Lernplakate für die <i>classroom phrases</i>- Mindmaps zu den verschiedenen o.g. Wortfeldern- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz		

Pick-Up B "This is fun" (ca. 5 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, ein Interview verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation zu den eigenen Hobbies strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz/Grammatik: Personen, Sachen (Hobbys & Kleidung), Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen: Über Sportarten schreiben; einen Steckbrief erstellen</p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern am Beispiel Greenwich/London</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, short answers, modal auxiliaries: can/cannot</i></p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: informierende Texte Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips, Fotostory Zieltexte: Alltagsgespräche, Interviews</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Medienbildung: Besonderheiten von Kurznachrichten (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Hörtexten
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik
- Mindmaps zu den verschiedenen o.g. Wortfeldern
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz
- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Unit 2 "I'm new at TTS." (ca. 10 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, z.B. einem Gespräch im Klassenzimmer folgen, eine Fotostory verstehen, Überschriften zu einem Erzähltext verfassen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p><u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien und Gegenüberstellung mit dem deutschen Schulsystem</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>possessions with have got; negations; questions and short answers, imperative, demonstrative pronouns</i></p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder, Flyer/Broschüre, Informationstafeln, Fotostory <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; writing, einfache Notizen anfertigen</i></p> <p>Medienbildung: einfache Informationsrecherche zur eigenen Schule durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (Unit task) (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: ./.</p>
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Lesetexten - Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik - Mindmaps zum Wortfeld „Schule“ - Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz - Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik 		

Unit 3 “I like my busy days” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: ein Rollenspiel zu typischen Alltagssituationen und Tagesabläufen vorstellen</p> <p>Leseverstehen: z.B. eine E-Mail verstehen, einen kurzen narrativen Text verstehen, einem (Hunde-)Tagebuch Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte (z.B. Emails) zu typischen Tagesabläufen und Gewohnheiten verfassen; Personen und Tiere beschreiben; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: die Uhrzeit, Personen und deren Gewohnheiten beschreiben Grammatik: einfache Form der Gegenwart, Häufigkeitsadverbien und Satzstellung</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Besonderheiten und Unterschiede beim Benennen der Uhrzeit verstehen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present (statement); adverbs of frequency and word order</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder, Alltagsgespräche, Emails, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> Berichte, Alltagsgespräche, Emails, Beschreibungen, narrative Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: z.B. <i>listening/reading, Merkmale von E-Mails erkennen, Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen</i></p> <p>Medienbildung: Merkmale/Auswertung von E-Mails (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: : Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Scaffolding:
Satzmuster oder Dialogmuster zu Gesprächen und Rollenspielen in Alltagssituationen und Tagesabläufen
Satzmuster zum Schreiben einfacher Alltagstexte (z.B. E-Mails)
- Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Lesetexten
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik
- Mindmaps zum Wortfeld „Alltag und Freizeit“
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz
- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Unit 4 “Let’s do something fun” (ca. 20 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprache**

<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen geben</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Informationen über Greenwich verstehen, eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte (Wegbeschreibungen) verfassen; einen narrativen Text zusammenfassen</p> <p>Sprachmittlung: relevante Informationen aus einer Broschüre sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Orts- und Wegbeschreibungen Grammatik: Fragen formulieren und Aussagen verneinen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freizeitaktivitäten und Ausflüge</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Freizeitgestaltung von Familien und Kindern am Beispiel Greenwich/London; Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: questions and short answers, negations; object pronouns</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Broschüren, Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte; narrative Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: z.B. <i>Persönliches Vokabular, Worterschließungsstrategien, Umgang mit Stadtplänen</i></p> <p>Medienbildung: Multimediatour durch Greenwich, Umgang mit (digitalen) Stadtplänen, eine Umfrage gestalten, durchführen und auswerten (MKR 1.2; 2.1; 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>
--	--	---

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Scaffolding:
Satzmuster oder Dialogmuster zu Rollenspielen rund um das Thema „Wegbeschreibung“
Satzmuster zum Schreiben einfacher Alltagstexte (z.B. Wegbeschreibungen) und einfacher Zusammenfassungen
- Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Hörtexten
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik
- Mindmaps zum Wortfeld „Wegbeschreibung“
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz

- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Unit 5 “Let’s go shopping.” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (Einkaufstour durch Greenwich), einem Handlungsstrang folgen, mit einem Dialog/narrativen Text umgehen können</p> <p>Schreiben: Mit einer anderen Person chatten; eine Geschichte nacherzählen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten, Gefühle, bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Simple Present und Present Progressive, Mengenwörter : a lot of ; a few ; a little, and a couple of</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Alltagsgespräche informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche (zum Thema Shopping, Telefonieren, Familie), Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Medienbildung: Chat, Telefongespräche und Sprachnachrichten (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Allgemeiner Konsum (Rahmenvorgabe Bereich Ü); Ernährung und Gesundheit: Food in the UK (Rahmenvorgabe Bereich B); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Hör-/Sehtexten
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik
- Mindmaps zum Wortfeld „Alltag und Freizeit“
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz
- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 5 werden insgesamt sechs Klassenarbeiten geschrieben, aufgeteilt in drei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Die Länger der Klassenarbeiten beträgt 45 Minuten, dies entspricht 0,75 60-Minuten-Stunden.

Klasse	Anzahl	Dauer (U.-Std. 60)	Nr.	Aufgabentypen
5		0,75	1	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben (z.B. zum Thema Familie und Wohnen), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz und Grammatik)
			2	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Schreiben (z.B. zu Hobbies und zum Alltag), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
			3	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben (z.B. zum Schulalltag), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
			4	mündliche Kommunikationsprüfung
			5	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Sprachmittlung (z.B. zur Wegbeschreibung), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

			6	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hörverstehen (Einkaufen und Verkaufen, Preisgestaltung) und Schreiben, Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
--	--	--	---	---

Jahrgangsstufe 6

Across Cultures 1 "Let's discover TTS" (ca. 5 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen: über den Schulalltag, Stundenplan, Schul-AGs</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schulalltag (Unterrichtsfächer, AGs) beschreiben</p>	<p><u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag am Beispiel der Thomas Tallis School in Greenwich / London</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Bilder, Audioclips <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, Berichte</p> <p><u>SLK:</u> Einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte: designing a flyer</p>	<p>Medienbildung: Einen Flyer adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: <ul style="list-style-type: none"> Satzmuster oder Dialogmuster Gespräche und Rollenspielen zu Alltagssituationen Satzmuster für die Präsentationen zu sich selbst, Familie und Freunden - Partnerkärtchen für die Interviews/Rollenspiele - Mindmaps zu den verschiedenen o.g. Wortfeldern - Lückentexte zur Einübung des Verbes <i>to be</i> und <i>there is/there are</i> - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz 		

Unit 1 "It's my party" (ca. 20 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p><u>FKK:</u></p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (sowie literarischen Texten) wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, z. B. Partyeinladungen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, Datum, über Gefühle sprechen</p> <p>Grammatik: Modalverben, Steigerung von Adjektiven</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Geburtstage und andere Feste</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel Greenwich / London</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modal verbs: can, can`'t, must, needn`'t mustn`'t; adjectives and their comparative and superlative forms</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Fotostory, Dialoge, informierende Texte, Songs</p>	<p>Mögliche Umsetzung: über verschiedene Partys bzw. Partyerlebnisse z. B. in einem Blog berichten</p> <p>Medienbildung: Partyeinladungen adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p>
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: <i>classroom phrases</i> zur situationsangemessenen Anwendung im Unterricht Satzmuster für die Beschreibung von Räumlichkeiten/Wohnungen/Häusern und Gegenständen - Lernplakate für die <i>classroom phrases</i> - Mindmaps zu den verschiedenen o.g. Wortfeldern - Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz 		

Unit 2 “My friends and I” (ca. 10 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen; über unterschiedliche Gefühle sprechen)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: besondere Ereignisse in der Vergangenheit benennen, über Gefühle sprechen</p> <p>Grammatik: das <i>simple past</i> (Aussagesätze, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinungen, Fragen mit Fragewort)</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Schreiben: Erstellen kurzer Berichte, kooperatives Erarbeiten eines längeren Reiseberichts</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilnahme am gesellschaftlichen Leben: Die Tradition der <i>Yearbooks</i> in britischen und amerikanischen Schulen. Einblick in die Lebenswirklichkeiten britischer Schulkinder am Beispiel von SchülerInnen aus Greenwich/London. Die Rolle von <i>Charities</i> in der britischen Gesellschaft (z.B. <i>Red Nose Day</i>)</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz/Grammatik: Aussagesätze im <i>simple past</i>; Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>; Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i></p> <p>Leseverstehen: Einen Text aus dem Jahrbuch über besondere Ereignisse und Orte verstehen; ein längeres Gespräch verstehen</p> <p>Mediation: Den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Bilder; Audio- und Videoclips</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Kooperative Planung, Entwurf und Gestaltung von themenbezogenen Jahrbuchseiten im Kontext eigener Klassenaktivitäten</p> <p>Sammlung und Umsetzung eigener Ideen für Wohltätigkeitsaktionen / <i>charities</i>; evtl. im Rahmen von Klassen- und Schulfesten</p> <p>Anleitung zur Internetrecherche</p> <p>MK: Recherche für einen Reisebericht durchführen</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>Persönlichkeitsrechte im Kontext digitaler Medien:</p> <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. Datenschutz: Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.</p> <p>Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern</p>

	<p>Zieltexte: Reiseberichte; Alltagsgespräche über Ereignisse in der Vergangenheit</p> <p>SLK:</p> <p>Strategien zur Erarbeitung und Verbesserung eigener Reportagen in Kooperation</p>	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik - Mindmaps zum Wortfeld „charities“, „class trips“, „yearbooks“ - Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz - Tandembögen zum Einüben der Lektionsgrammatik - 		

Unit 3 “London is amazing!” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (auch literarischen Texten) zentrale Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen / zusammenhängendes Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen.</p> <p>Sprachmittlung: Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>TMK: Informationsrecherche zu einem Thema</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Planung einer Reise nach London / einer <i>sightseeing tour</i>, Nutzung von Verkehrsmitteln in der Großstadt London, Nutzen der <i>Oyster Card</i> während eines Besuchs in London</p> <p>Hörverstehen: einer Führung durch den <i>Tower of London</i> folgen; eine Auskunft verstehen</p> <p>Ausgangstexte: informierende Texte; Fotostory; narrative Texte, Texte auf Reisewebsites</p> <p>Zieltexte: informierender Text über einen besonderen Ort, Beschreibung von Figuren eines narrativen Textes</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Sammeln von Ideen für eine Sightseeing-Tour durch London; Benennen und Begründen von Vorlieben bei der Auswahl von Orten</p> <p>Erarbeiten von Präsentationen</p> <p>MK:</p> <p>Umgang mit Stadt- und U-Bahn-Plänen, Webseiten von Sehenswürdigkeiten und Museen</p> <p>Planung und Präsentation einer Sightseeing-Tour durch London auf der Basis eigener Internetrecherche</p>

<p>durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten.</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>going-to-future</i>; Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i>; Adverbien und Vergleiche mit Adverbien; <i>content clauses with that</i></p> <p>Wortschatz: Orte beschreiben; Verkehrsmittel benutzen; Pläne und Vorhaben ausdrücken</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien (zum Sprachenlernen) sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</p>	<p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: Satzmuster oder Dialogmuster zu Gesprächen und Rollenspielen in Alltagssituationen und Tagesabläufen - Scaffolding: Satzmuster zum Schreiben einfacher Alltagstexte (z.B. E-Mails) - Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Lesetexten - Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik - Mindmaps zum Wortfeld „Alltag und Freizeit“ - Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz - Tandembögen zum Einüben der Lektionsgrammatik 		

Unit 4 “*Sport is good for you!*” (ca. 20 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprache**

<p>FKK Writing : Ein Skript erstellen Reading : Einem Gespräch Informationen entnehmen und erzählen was gerade passiert ist. Einem Interview Informationen entnehmen. Eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben. Listening: Auszüge aus Radio Live-Übertragungen verstehen und Informationen entnehmen, einem Gespräch über Sport folgen Speaking : Erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat, Rollenspiel : Interview, einen Radiobeitrag erstellen Mediation : Einen Steckbrief erstellen Viewing : Eine Filmsequenz zum Thema Sportverletzung verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz : Über Sport und Gesundheit sprechen Grammatik : “present perfect“, Unterschied zwischen “simple past“ und “ present perfect“</p>	<p>IKK Populäre Sportarten in GB kennenlernen, z.B. London Marathon</p> <p>TMK Ausgangstexte : Dialog, Interview, Rollenspiel, Reportage Geschichte</p> <p>Medienkompetenz : Einen Radiobeitrag aufnehmen (MKR 4.1) Die Rolle von Selfies reflektieren (MKR 5.1) Word Clouds (Vocabulary) (MKR 1.2+2.2)</p>	<p>Mögliche Umsetzung : Rollenspiel : Radio Report</p>
--	--	--

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Scaffolding:
Satzmuster oder Dialogmuster zu Rollenspielen rund um das Thema „Wegbeschreibung“
Satzmuster zum Schreiben einfacher Alltagstexte (z.B. Wegbeschreibungen) und einfacher Zusammenfassungen
- Lückentexte/Textpuzzle/Bildergeschichte/Zuordnung zum Verstehen von Hörtexten
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik
- Mindmaps zum Wortfeld „Wegbeschreibung“
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz

- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Unit 5 “Stay in touch” (ca. 20 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p>FKK</p> <p>Writing: Ein Cartoon beschreiben und interpretieren.</p> <p>Reading: Einem Forumsbeitrag Informationen entnehmen.</p> <p>Listening: gezielte Informationsaufnahme aus einem "survey". Auszüge aus "agony aunt" Forum verstehen.</p> <p>Speaking: Über Mediennutzung sprechen, Vor- und Nachteile beschreiben. Um Rat fragen und beraten, Ratschläge geben.</p> <p>Mediation: Eine Email über Streitschlichter schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Über Medien und soziale Netzwerke sprechen.</p> <p>Grammatik: Modalverben benutzen, um Ratschläge zu geben. "question tags"</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Problematik: Medienkonsum</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: "adverbial clauses (linking words)", "question tags" und "modal verbs: should/ shoudn't/ could"</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Kooperative Planung, Durchführung und Besprechung von Präsentationen zu medienbezogenen Themen, z. B. Präsentation über "cyberbullying" vorbereiten und abhalten</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Persönlichkeitsrechte im Kontext digitaler Medien: 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. Datenschutz: Privatsphäre und Informationssicherheit beachten.</p>
--	---	---

- Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:**
- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik (*question tags*)
 - Mindmaps zum Wortfeld „Medien und soziale Netzwerke“
 - Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
 - Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz

- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Unit 6 “Goodbye Greenwich” (ca. 20 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p>FKK</p> <p>Writing: Bilder beschreiben. Einen Tagebucheintrag schreiben (<i>creative writing</i>).</p> <p>Reading: Reisetexten gezielt Informationen entnehmen.</p> <p>Listening: Kurzen Dialogen gezielt Informationen entnehmen (<i>note-taking</i>).</p> <p>Speaking: Über (Freizeit-)Aktivitäten auf dem Land sprechen.</p> <p>Viewing: Einem Film gezielt Informationen entnehmen (<i>note-taking</i>).</p> <p>Mediation: Eine Wettervorhersage machen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Über die Zukunft sprechen (<i>will-future</i>). Über Möglichkeiten in der Zukunft sprechen (<i>conditional sentences</i>).</p>	<p>IKK Informationen über die Britischen Inseln kennenlernen, insbesondere über Cornwall.</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Über Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten auf dem Land sprechen.</p> <p>Grammatik: Über die Zukunft sprechen (<i>will-future</i>) und Kontrastierung von <i>will-future</i> und <i>going-to-future</i>. Über Möglichkeiten in der Zukunft sprechen (<i>conditional sentences, type 1</i>) und Kontrastierung von "if" und "when".</p> <p>TMK Ausgangstexte : Dialoge, Reisetexte, Geschichten und Legenden</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiel: <i>at a travel agent's</i> online-Buchung von Zugtickets online Recherche: fish and chips in St. Agnes</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Medienbildung: Umgang mit Landkarten/Stadtplänen</p>
--	---	---

Förderung der Fach- und Bildungssprache, z.B.:

- Lernplakate zur Veranschaulichung der Lektionsgrammatik (*will-future*)
- Landkarten zum Wortfeld "Great Britain and Ireland / The British Isles"
- Lückentexte zur Einübung von Wortschatz und Grammatik
- Worträtsel und Wortlisten zum Lektionswortschatz
- Tandembögen zur Einübung der Lektionsgrammatik

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 6 werden insgesamt sechs Klassenarbeiten geschrieben, aufgeteilt in drei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Die Länger der Klassenarbeiten beträgt 45 Minuten, dies entspricht 0,75 60-Minuten-Stunden.

Klasse	Anzahl	Dauer (U.-Std. 60)	Aufgabentypen
6	6	0,75	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

Unit 1 “Find your place” – Different ideas and perspectives in one room (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Radiosendung verstehen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit einem narrativen Text <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Umfrage erstellen und deren Ergebnisse diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - conditional II und reflexive pronouns 	<p>mögliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische Radioberichte (z. B. funkidslive.com) hören und inhaltlich verstehen - basierend auf einem Bericht einen Forumseintrag schreiben - einen Song hören und seine unterschiedlichen Komponenten zunächst einzeln und dann im Zusammenwirken analysieren und erklären <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <p><u>SB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen 	<p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Geschichte lesen, gliedern, abschnittsweise betiteln und zusammenfassen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Breakfast with the host family 	<ul style="list-style-type: none"> - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
---	--	--

<p>vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären 		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: <ul style="list-style-type: none"> Satzmuster für den strukturierten Austausch über Neigungen Satzmuster für den strukturierten Austausch über Fähigkeiten - Merkmale für spezifische Sprachregister sammeln: Lyrik in Gedichten und Liedern - Bewusstmachung grammatischer Phänomene durch kontrastierende Visualisierung 		

Unit 2 “Let’s go to Scotland” – Learning about Britain’s north (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnis-probleme ausräumen 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Radiosendung verstehen - ein Lied verstehen („Flower of Scotland“); Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belegstellen in einem Text finden, Quizfragen beantworten - Textmerkmale identifizieren; Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich Charaktere fühlen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Interview führen <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p>	<p>mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Tourismusmesse über Deutschland mit einzelnen Vorträgen gestalten (inkl. Broschüren und digitaler Präsentationen) - Stationenlernen zu Schottland - kriteriengeleitetes Feedback durch SuS einführen <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen durchführen und Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen - 4.3 Standards der Quellenangaben kennen und anwenden

<p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, erzählender und argumentierender Absicht verfassen - Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken - Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen - Bedingungen und Bezüge darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder beschreiben - über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren - eine Erfindung vorstellen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein fiktives Land beschreiben; einen Reiseblog schreiben; eine überzeugende Broschüre schreiben; eine Geschichte ergänzen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Legende auf Deutsch nacherzählen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orte beschreiben; Wendungen für das Führen von Interviews <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - the passive in simple present, simple past and present perfect simple - the past progressive - adverbs of degree <p><u>IKK</u></p>	
--	---	--

<p><u>IKK</u></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten 	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schottlands Eigenheiten beschreiben und erklären können (<i>Scottish traditions, Scotland's anthems</i>); ein fiktives Land mit seiner Kultur beschreiben <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Erfindung auf einem Plakat vorstellen - eine Präsentation zu Sehenswürdigkeiten in Deutschland mit Slideshow vorbereiten <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Feedback zu Plakaten und Präsentationen geben, annehmen und verarbeiten 	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: Satzmuster oder Dialogmuster für die Interviews Satzmuster für die Präsentationen sowie das kriteriengeleitete Feedback - Partnerkärtchen für die Interviews 		

- Wortlisten zu dem Stationenlernen
Reflexionsbögen zum eigenständigen Überprüfen selbstgeschriebener Texte
- Merkmale für formale Sprachregister sammeln: z.B. Passiv für beschreibende Werbebroschüren und Erläuterungen von Erfindungen
- Lückentexte zur Einübung der adverbs of degree

Unit 3 “What was it like?” – Finding out about British history (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen: Gedanken und Einstellungen vergleichen; - Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen; die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p>	<p><u>IKK</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - historisch und kulturell wichtige Objekte oder Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen <p><u>FKK</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen 	<p>mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeitsteilig ein historisches Objekt, eine historische Person oder Epoche im mündlichen Vortrag präsentieren (z.B. in Verknüpfung mit einer Multimedia-Tour zu historischen Orten) - einen Museumsgang zu unterschiedlichen historischen, britischen Epochen machen <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Kurzvorträge zu historischen Epochen, Objekten etc) <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation 	<p>geben: relative clauses (hier: <i>defining</i>) und contact clauses</p> <p><u>TMK</u></p> <p>Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. informierende Texte, historische Quellen; Audio- und Videoclips <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Zusammenfassungen; Audio- und Videoclips, digital gestützte Präsentationen, Plakate 	<ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen

Förderung der Fach- und Bildungssprache:

- Scaffolding:
 - Satzmuster oder Dialogmuster für die Präsentationen
 - Satzmuster das kriteriengeleitete Feedback
- Partnerkärtchen für die Interviews
- Wortlisten/Wortfeld zu historischem Wortschatz
 - Reflexionsbögen zur eigenständigen Überprüfung der Lesetexte, Quellen und Internettexpte
 - Mind-Maps und Ideennetze zur Strukturierung historischer Personen, Objekten oder Epochen
- Lernplakate zur sinnvollen Herangehensweise und Darstellung von Präsentationen
- Tandembögen zur Einübung von relative/contact clauses

Unit 4 “On the move“ – Travelling the world for different reasons (ca. 20 Unterrichtsstunden_{60'})

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltungen Reisender verstehen sowie deren Probleme identifizieren <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Romanauszug verstehen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltungen zu Reisegründen führen <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer Reiseplanung <p>Schreiben:</p>	<p>mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich individueller Beweggründe für Reisen (Urlaub, Besuche, Migrationshintergrund, ...) - Planung einer Klassenfahrt in unterschiedliche Länder (u. a. Deutschland) nebst Präsentation und Diskussion der unterschiedlichen Vorschläge - Anleitung der SuS zur Durchführung einer Internetrecherche - Planung einer Klassenfahrt - Alltägliche Herausforderungen (Migration und Reise) - Check-out zur Unit durchführen <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

<p>- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p>	<p>- für oder gegen eine Reiseplanung argumentieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - present simple and present progressive with future meaning - modal auxiliaries and their substitute forms <p><u>TMK</u></p> <p>Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - informierende [und argumentative] Texte, Prospekte - Audio- und Videoclips <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen - Audioclips (ggf. Videoclips) 	<p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsbeschaffung und Bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C) - Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)
--	--	---

Grammatik

- weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken
- Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken

TMK

- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten
- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen

SLK

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

SB**SLK**

- Check-out

SB

- Sprache trotz Akzent verstehen

IKK

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration als Teil individueller Biografien [(Auswanderung aus Europa in die USA)]

- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen

IKK

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen

Förderung der Fach- und Bildungssprache:

- Scaffolding:
 - Satzmuster für die Präsentationen
 - Satzmuster für das kriteriengeleitete Feedback
- Bewusstmachung von Idio- und Soziolekten
- Merkmale für spezifische Sprachregister sammeln: Reisebroschüren und Werbetexte, Argumentation
- Anwendung grammatischer Strukturen in Texten erkunden
- Lückentexte zur Einübung der modalen Hilfsverben

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 7 werden insgesamt sechs Klassenarbeiten geschrieben, aufgeteilt in drei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Die Länger der Klassenarbeiten beträgt 45 Minuten, dies entspricht 0,75 60-Minuten-Stunden.

Klasse	Anzahl	Dauer (U.-Std. 60)	Aufgabentypen
7	5 (3 im 1. HJ, 2 im 2. HJ)	0,75	Klassenarbeiten mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

Unit 1 “Living in America” (ca. 20 U-Std.) über das Schulleben, Familienleben und Freizeit sprechen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Detail entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptaussage und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, auch in unterschiedlichen Rollen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Vortrag und einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Glaubwürdigkeit einer Geschichte bewerten <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Vorlieben und Abneigungen sprechen, einen Konflikt lösen <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen mehrfach kodierten Text verfassen - einen narrativen Text und seine innere Struktur verstehen <p><u>SLK</u></p>	<p>mögliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seiten für ein digitales Jahrbuch gestalten und schreiben - eine Internetrecherche durchführen - die Glaubwürdigkeit einer Geschichte beurteilen - einen Blogeintrag verfassen - Wörterbücher richtig verwenden <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

<p>Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: komplexe Sachverhalte und logische Bezüge darstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu unterschiedlichen grammatischen Phänomenen 	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte und ihre Zusammenhänge möglichst nachvollziehbar, d.h. explizit darstellen und fokussieren - Sachverhalte, die expliziert und bekannt sind, sprachlich verdichtet ausdrücken (<i>gerunds, infinitive constructions</i>) 		

Unit 2 "A nation invents itself" (ca. 20 U-Std.)

<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen: - Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen - Die Absicht eines Textes herausarbeiten - Bildern Sachtexte zuordnen - Den Alltag zweier Familien vergleichen</p> <p>Leseverstehen: - Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen - Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen - Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen - Eine Website über das Leben der Amish verstehen - Story: Einem Tagebucheintrag folgen - Bildern Sachtexte zuordnen</p> <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): - Über das moderne Amerika sprechen - Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen - über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen - Ein Interview führen - Hot seat : Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen</p>	<p><u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen: - <i>eine Radiosendung verstehen</i> - <i>Filmsequenzen verstehen</i></p> <p>- <i>Einwanderung : Die Konzepte "melting pot" und "salad bowl" verstehen</i></p> <p>Leseverstehen: - <i>Die Absicht eines Textes herausarbeiten</i> - <i>Einen Text zusammenfassen</i></p> <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): - <i>ein Interview führen</i></p> <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): - <i>Bilder beschreiben</i> - <i>Über Pflichten und Regeln zu Hause sprechen</i> - <i>Rollenspiele</i></p>	<p>Medienkompetenz: - Eine Internetrecherche durchführen - Informationen recherchieren - Eine Statistik erstellen - Fotos bewerten</p> <p>mögliche Umsetzung:</p>

<ul style="list-style-type: none"> - sich in Personen und Situationen hineinversetzen - Die Absicht von Cartoons herausarbeiten <p>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - Notizen gestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen - Rechercheergebnisse über "Native Americans" präsentieren - Eine Gemälde beschreiben <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, erzählender und argumentierender Absicht verfassen - Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>eine Erfindung vorstellen</i> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Einen Brief verfassen</i> - <i>Eine Bildergeschichte schreiben</i> - <i>Einen Sachtext zusammenfassen</i> - <i>Die Bedeutung einer Erfindung begründen</i> - <i>Einen Bericht schreiben</i> - <i>Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben</i> - <i>Eine Zusammenfassung schreiben</i> - <i>Ein Gemälde analysieren</i> - <i>Ein historisches Foto beschreiben und analysieren</i> - <i>Einen Cartoon beschreiben und analysieren</i> - <i>Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen</i> - <i>Eine statistische Karte auswerten</i> <p>Sprachmittlung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - im Anschluss an die oder im Rahmen der Präsentationen von Erfindungen Interviews mit den „Erfindern“ (Präsentierenden) führen
--	---	---

Sprachmittlung:

- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

Verfügen über sprachliche Mittel:**Wortschatz**

- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden
- Wortfamilien

Grammatik

- Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken
- Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen
- Bedingungen und Bezüge darstellen

IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen:**

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu amerikanischen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen

TMK

- Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und

- *Verschieden Textformate (siehe "Schreiben")*

Verfügen über sprachliche Mittel:**Wortschatz**

- *Orte, Situationen und Personen beschreiben; Wendungen für das Führen von Interviews*
- *Analysevokabular*
- *In bestimmten Situationen angemessen reagieren*

Grammatik

- *the past perfect simple*
- *Adverbial clauses*
- *Non-defining relative clauses*
- *revision: simple present, present progressive, simple past, past perfect, substitute forms of modal verbs*

IKK**Soziokulturelles Orientierungswissen:**

- *Amerikas Eigenheiten beschreiben und erklären können*

TMK

- *eine Erfindung auf einem Plakat vorstellen*
- *eine Präsentation zu Sehenswürdigkeiten*

<p>Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <p><u>SB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben 	<p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Feedback zu Plakaten und Präsentationen geben, annehmen und verarbeiten</i> <p><u>SB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Besonderheiten des American English erkennen und kulturell erklären können</i> 	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzmuster oder Dialogmuster für die Interviews - Satzmuster für die Präsentationen Satzmuster für das kriteriengeleitete Feedback - Partnerkärtchen für die Interviews - Reflexionsbögen zum eigenständigen Überprüfen selbstgeschriebener Texte 		

Unit 3 “City of dreams: New York” (ca. 20 U-Std.)
New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Inhalt eines Dialogs verstehen - Den Inhalt eines Interviews verstehen - Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American</i> Englisch herausarbeiten - Die Wirkung eines Songs untersuchen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einem Chat Reisepläne entnehmen - Einen narrativen Text scannen - Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben - Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen 	<p><u>IKK</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - historisch und kulturell wichtige Objekte oder Personen mit Bezug auf New York City <p><u>FKK</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>indirect speech with and without backshift</i> 	<p>mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben - über die Wirkung einer Filmmontage sprechen - mit Hilfe digitaler Karten einen Eindruck von einer Stadt gewinnen - eine Audiotour erstellen - einen Podcast anfertigen

<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Eindrücke einer Großstadt sprechen - Informationen für eine Stadtführung vertonen - <i>Role Play</i>: Ein Gespräch im Taxi - Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen - Einen Podcast erstellen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fakten für eine Website zusammentragen - Fortsetzung einer Geschichte schreiben - eigenes Leben mit dem einer anderen Person vergleichen - Plan erstellen für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> - kurzen biographischen Text schreiben <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>indirect speech: questions, requests, commands</i> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Dialog verstehen - ein Interview verstehen - Filmsequenzen verstehen - Einwanderung über New York City verstehen - multikulturelle Lebenswelten in New York City <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Absicht eines Textes herausarbeiten - Einen Text zusammenfassen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Eindrücke einer Großstadt sprechen - Informationen für eine Stadtführung vertonen - <i>Role Play</i>: Ein Gespräch im Taxi <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fortsetzung einer Geschichte schreiben 	<p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Effekte von stilistischen Elementen in einer <i>graphic novel</i> beschreiben - Redewendungen zum Führen von Interviews <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>indirect speech with and without backshift</i> - <i>indirect speech: questions, requests, commands</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Dialog umschreiben <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden der unterschiedlichen Aussprache 	<ul style="list-style-type: none"> - Fakten für eine Webseite zusammentragen - Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Podcast anfertigen und vorstellen - eine Internetrecherche zusammenfassen und vorstellen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - übergreifenden Wiederholung zu unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten des <i>American English</i> erkennen und kulturell erklären können 	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzmuster oder Dialogmuster für die Interviews entwickeln 		

Satzmuster das kriteriengeleitete Feedback

- Partnerkärtchen für die Interviews
- Die Bedeutung verschiedener Sprachebenen erkennen
- Partnerkärtchen für die Interviews erstellen
- Reflexionsbögen zum eigenständigen Überprüfen selbstgeschriebener Texte

Unit 4 “The Pacific Northwest“ – (ca. 20 U-Std.)

Geografische und kulturelle Lebenswirklichkeiten in *the Pacific Northwest*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Unterrichtsbeiträge die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf</p>	<p><u>FKK</u> Hör-Hörsehverstehen - den Bericht eines Fremdenführers verstehen - einem Notruf wichtige Details entnehmen - einer Diskussion folgen</p> <p><u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen - für und wider debattieren</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> - eine kurze Umfrage machen - einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten</p> <p><u>Lesen</u> - einen Blogbeitrag zusammenfassen - die Bedeutung von Tierauffangstrategien aus einem Romanauszug herausarbeiten</p> <p><u>Schreiben</u> - einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben</p>	<p>mögliche Umsetzung: - Informationsrecherchen zu den Themen Nationalparks, Umwelt- und Tierschutz im Internet recherchieren - eine Webseite oder einen Flyer planen, gestalten und präsentieren - Anleitung der SuS zur Durchführung, Aufnahme und Bewertung einer Debatte - Check-out zur Unit durchführen</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW: - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen</p>

<p>Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Lesen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Sprachmittlung - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: - Vokabular zu Strukturen der Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: - Bedingungen und Bezüge darstellen</p> <p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen - Lebenswirklichkeiten in den USA (geografische, kulturelle Aspekte), Umweltschutz</p> <p>TMK</p>	<p>- einen Blogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen - einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen</p> <p>Sprachmittlung - Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen</p> <p>TMK - dem Aufbau argumentativer Texte kennenlernen</p> <p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen Geografische und kulturelle Lebenswirklichkeiten in den USA: Pacific Northwest, Umweltschutz</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik - the definite and the indefinite article - conditional sentences type III - revision: Wortschatz - how to argue a point</p> <p>TMK Ausgangstexte: - Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche; Erfahrungsberichte, Diskussionen, blog posts, Audio- und Videoclips Zieltexte:</p>	<p>- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern - Übungsaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - blog posts, flyer <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsaufgaben zu if-clause type III sowie indefinite und definite article weitgehend selbstständig bearbeiten und festigen 	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scaffolding: Satzmuster für Umfragen Satzmuster für Argumentationen und Präsentationen - Merkmale für spezifische Sprachregister sammeln: Blog posts und flyer, Argumentation 		

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 8 werden insgesamt vier Klassenarbeiten geschrieben, aufgeteilt in zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Im zweiten Halbjahr kommt ergänzend die VERA 8 Prüfung hinzu. Die Länge der Klassenarbeiten beträgt 45 Minuten, dies entspricht 0,75 60-Minuten-Stunden.

Klasse	Anzahl	Dauer (U.-Std. 60)	Aufgabentypen
8	4	0,75	Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben, evtl. isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)

Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9

Mit Blick auf die ZP10 werden in der Jahrgangsstufe 9 die Operatorenliste „Zentrale Prüfung 10 MSA: Überblick Operatoren im Fach Englisch“ und die vorgegebenen Zieltextformate für das jeweilige Prüfungsjahr im Unterricht in den Fokus genommen.

Unit 1: “California Dreaming” (ca. 14 U-Std (h ₆₀))		
über das Schulleben, Familienleben und Freizeit sprechen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Detail entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptaussage und wichtige Details entnehmen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Filmcharaktere und ihre Interaktion beschreiben, einem Gespräch zwischen Schauspieler:innen Detailinformationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Erfahrungen anhand von Blogposts einordnen, - Vor- und Nachteile verschiedener Berufe erkennen, - einen narrativen Text in Abschnitte gliedern und diese benennen können <p>Sprechen:</p>	<p>mögliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unit task: Gruppenpräsentation „<i>My star for the walk of fame</i>“ - Erstellung von Audios zu <i>Hollywood hopes</i> <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

<ul style="list-style-type: none"> - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Botschaft verschiedener Zitate diskutieren - Vor- und Nachteile einer <i>talent show</i> erörtern, eine Gruppenpräsentation halten <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente einer <i>teen comedy</i> erkennen, ein gelungenes Handout erstellen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsprofile im digitalen Zeitalter - Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten 		

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel

- Grammatik: Revision: *gerunds, infinitive constructions, infinitive vs gerund, reflexive pronouns, inversion, do / does / did, to add emphasis*
- Wortschatz: *Words and phrases to... ...talk about and analyse songs; ... talk about California; ... analyse film characters and the way they react to one another;*

- typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen

<p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern 		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte und ihre Zusammenhänge möglichst nachvollziehbar, d.h. explizit darstellen und fokussieren - Sachverhalte, die expliziert und bekannt sind, sprachlich verdichtet ausdrücken (<i>gerunds, infinitive constructions</i>) 		

<p align="center">Text and Media Smart: Dealing with News Reports (ca. 6 U-Std (h₆₀))</p> <p align="center">Über News Reports, Fake News und Social Media sprechen</p>		
<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Detail entnehmen 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Berichte über <i>Fake News</i> verstehen, <i>Deep fakes</i> anhand eines Beispiels verstehen und die Erstellung nachvollziehen (□Medienkompetenz).</p>	<p>mögliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Fakes News/Deep Fakes <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern,

<p>- wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptaussage und wichtige Details entnehmen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>News reports</i> und <i>letters to the editor</i> zusammenfassen und analysieren <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Erfahrungen mit Nachrichten und Sozialen Medien sprechen - Die eigene Meinung zu einem <i>letter to the editor</i> verständlich erklären und mit anderen diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Useful phrases</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysing a news report • giving arguments for and against sth. • writing a comment <p>TMK</p> <p>Schreiben eines eigenen news reports mithilfe von Kriterien</p> <p>Verfassen einer Analyse im Hinblick auf register, tone und language in einem news report von quality und popular newspapers</p> <p>SLK</p>	<p>strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <p>/</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>passive Forms, direct or indirect speech</i> - Wortschatz: <i>talk about the news that interests you; ...talk about fake news; ...to agree or disagree with someone</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen - anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsprofile im digitalen Zeitalter <p>-</p>	
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phrasen und Vokabular zur Analyse von Zeitungsartikeln - Sachverhalte, die expliziert und bekannt sind, sprachlich verdichtet ausdrücken und mithilfe von <i>linking words</i> strukturiert darstellen 		

Unit 2: "G'day Australia" – (ca. 14 U-Std. (h₆₀))
 Geografische und kulturelle Lebenswirklichkeiten in *Australia*

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. <p>Sprechen (Zusammenhängendes Sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben 	<p>FKK Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem Interview wichtige Details entnehmen <p>Sprechen (An Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Information bzgl. der Natur Australiens austauschen - ein Radio Interview in verschiedenen Rollen führen - in unterschiedlichen Rollen informelle Gespräche führen unter Einhaltung von Konventionen <p>Sprechen (Zusammenhängendes Sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt komplexer Dialoge zusammenfassen - eigene Meinung zu vorgestellten Aktivitäten äußern - einen Kurzvortrag über einen selbstgestellten Reiseführer halten <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Details einem Blogbeitrag entnehmen - Informationen über den Charakter eines Protagonisten einer Kurzgeschichte entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über den Charakter eines Protagonisten einer Kurzgeschichte entnehmen - eine Charakterisierung verfassen 	<p>mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen und Erstellen eines <i>radionewsreports</i> auf Grundlage von Recherchen zu einem aktuellen Thema - einen Reiseführer für Australien auf Grundlage vorgegebener Kriterien und Bedingungen mithilfe von Internetrecherchen planen, erstellen und präsentieren - einen adressatengerechten <i>blog entry</i> zur Geschichte indigener Völker Australiens verfassen <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozess mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

<ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen <p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen einer Website ins Englische adressatengerecht übertragen - den Inhalt eines Blogs in einer Sprachnachricht angemessen auf deutsch zusammenzufassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>words and phrases to create a radio news report</i> - <i>How to analyse a short story</i> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>passive constructions, personal passive</i> - <i>causative verbs (let, make, have)</i> <p><u>IKK</u></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geografische und kulturelle Lebenswirklichkeiten in Australien: Natur, Migration, Demokratie und Menschenrechte <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Kurzgeschichten verstehen und erkennen <p>Ausgangstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichte, Gedicht, Interview, Blogeintrag, Audio- und Videoclip, Infografik <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überschriften zu Zeitungsartikeln/Blogeinträgen, Charakterisierung, Kurzgeschichte, Interview <p><u>SLK</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen
--	--	---

<p>situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe, auch passive, Sachverhalte in Satzstrukturen wiedergeben <p><u>IKK</u></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten in Australien (Geographie; kulturelle und soziale Aspekte, Lebenswirklichkeiten in einem anglophonen Land) <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>personal passive</i> erkennen und situationsangemessen anwenden - Passivkonstruktionen in verschiedenen Tempora wiederholend anwenden - Regeln zu <i>causative verbs</i> erkennen und eigenständig formulieren 	
--	---	--

<p>identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern 		
--	--	--

<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <p>Scaffolding:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phrasen und Vokabular zur Beschreibung von Diagrammen • Satzmuster für einen Radiobeitrag

<p align="center">Text and Media Smart 2: Dealing with Short Stories (ca. 6 U-Std (h₆₀))</p> <p align="center">Short Stories analysieren und verfassen</p>		
<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>FKK</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p>	<p>FKK</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p>	<p>mögliche Umsetzung</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p>

<ul style="list-style-type: none"> - längeren Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Detail entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptaussage und wichtige Details entnehmen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Details einer Kurzgeschichte entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden in Unterrichtsgesprächen über Charaktere und Handlungen identifizieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über den Charakter eines Protagonisten einer Kurzgeschichte entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen zum Thema novels vs. short stories äußern - Zum Protagonisten einer Kurzgeschichte werden und ein Interview und/oder eine Voice Message aufnehmen <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>How to write / analyse a short story</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Kurzgeschichten verstehen und erkennen - Stilmittel erkennen, deren Funktion benennen und in einer eigenen Kurzgeschichte Verwenden - eine Kurzgeschichte entlang eines Musters planen, schreiben und verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
--	--	---

<p>- Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <p>/</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>present tense</i> - Wortschatz: <i>How to write / analyse a short story</i> <p>- <u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen 	<p>- <u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zum Analysewortschatz und <i>linking words</i> <p><u>IKK</u></p> <p>Geografische und kulturelle Lebenswirklichkeiten in Australien: Natur, Migration, Demokratie und Menschenrechte</p> <p>-</p>	
--	--	--

<p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern 		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <p>Scaffolding:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phrasen und Vokabular zur Analyse von <i>characters, setting</i> und <i>stylistic devices</i> - Satzmuster für die Zusammenfassung und Analyse einer Kurzgeschichte 		
<p>Unit 3: "The world of work" (ca. 14 U-Std (h₆₀))</p> <p>Wie man sich bewirbt und einen guten Eindruck hinterlässt.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen</p>	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Benennen von Für und Wider in anderer Menschen Stellungnahmen (□Medienkompetenz). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächen zu Ferienjobs und Geschlechterklischees verstehen. <p>Sprechen:</p>	<p>mögliche Umsetzung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unit task: Durchführung eines Bewerbungsgesprächs - Erstellung von Audios und Videos zu <i>job interviews</i> - Rollenspiel: Gespräch zwischen Eltern und Kind zu Geschlechterstereotypen <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

<ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten <ul style="list-style-type: none"> - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitserfahrungen austauschen und Präferenzen zum Berufswunsch verbalisieren - Geschlechterstereotypen diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Present participles after verbs of rest and motion; present participle or infinitive after verbs of perception and object, Perfect participles</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente klassischer Bewerbungsunterlagen erkennen <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu Wortschatz und unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituation, Einstieg in das Berufsleben, Nutzungsweisen digitaler Medien - anglophone Lebenswirklichkeiten (Arbeitswelt); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Berufsprofile im digitalen Zeitalter 	<ul style="list-style-type: none"> - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten <ul style="list-style-type: none"> - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen <ul style="list-style-type: none"> - 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten <ul style="list-style-type: none"> - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen <ul style="list-style-type: none"> - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
---	--	--

<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngem. übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen 	
---	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- Grammatik: *sentence adverbs | present participles after verbs of rest and motion | present participle or infinitive after verbs of perception + object | participle constructions in place of relative clauses | participle constructions to express reason and time | perfect participles*
- Wortschatz: *words and phrases to talk about tolerance / intolerance | reacting to intolerant comments | Reacting in sensitive situations | What makes a good job | Areas of business and industry | Words and phrases to talk about gender stereotypes | What employers expect and what candidates are supposed to do | Words and phrases to describe oneself | Words and phrases to talk about social commitment | Words and phrases to use in a job interview | Words and phrases to talk about speeches | Elements to catch sb's attention and their effect on listeners | Words and phrases to structure and link ideas*

TMK

- unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene

<p>Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen.</p> <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationsbezogen und adressatengerecht kommunizieren - Begrifflichkeiten kontextbezogen anwenden <p>Scaffolding:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzmuster für eine Bewerbung 		

<p align="center">Text and Media Smart 3: Dealing with speeches (ca. 6 U-Std (h₆₀))</p> <p align="center">Reden verstehen, analysieren, schreiben und vortragen</p>		
<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - längeren Hörtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körpersprache, Sprechpausen und Betonung und ihre Effekte analysieren 	<p>mögliche Umsetzung</p> <p>Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern,

<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptaussage und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reden in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <p>/</p>	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Botschaft einer Rede verstehen - Elemente herausarbeiten die eine Rede interessant und denkwürdig machen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über Meinungsfreiheit diskutieren - einen Schreibplan für eine Rede vorstellen - eine Rede vortragen - einem Redner Feedback geben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Rede analysieren - eine Rede schreiben - eine Liste mit Tipps für Redner erstellen 	<p>strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
---	---	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- Grammatik: Anwendung aller bisher gelernten grammatischen Formen möglich
- Wortschatz: *Words and phrases to talk about speeches and link ideas; elements to catch the audience's attention*

TMK

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen
- grundlegende Gestaltungsmittel von Reden beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

SLK

- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur

Verfügen über sprachliche Mittel

- s.o.

TMK

- Aufbau und Botschaft einer Rede verstehen und anwenden
- Elemente herausarbeiten die eine Rede interessant und denkwürdig machen und diese anwenden
- eine Rede planen und ein Manuskript schreiben
- ein Redemanuskript editieren

SLK

- Übergreifenden Wiederholung des Analysewortschatzes und der *linking words*
- Evaluation eigener Redebeiträge

Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten		
Förderung der Fach- und Bildungssprache: Scaffolding: <ul style="list-style-type: none">- Phrasen und Vokabular zur Analyse von Körpersprache, Ausdruck und Stilmitteln- Satzmuster für die Zusammenfassung und Analyse einer Rede Wortlisten: <ul style="list-style-type: none">- linking words		

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 9 werden insgesamt vier Klassenarbeiten geschrieben, aufgeteilt in zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr. Die Länge der ersten drei Klassenarbeiten beträgt 60 Minuten. Die vierte Klassenarbeit dauert 90 Minuten.

Klasse 9	Anzahl (4)	Dauer (U.-Std. 60)	Aufgabentypen
Nr. 1		60 Min	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben (<i>summary</i>), vereinzelt isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel Schwerpunkt: Grammatik, Mediation)
Nr. 2		60 Min	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben (<i>analysis</i>) vereinzelt isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik, Wortschatz (siehe Aufbau der Wortschatzüberprüfungen der ZP10))
Nr. 3		60 Min	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben (comment) vereinzelt isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
Nr. 4		90 Min	Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben: <i>summary, analysis, speech</i>

Unit 1: "Never enough?" (ca. 20 U-Std (h₆₀))

Konsumverhalten, dessen Einfluss auf die Umwelt und den Menschen und Konsumentenschutz.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Talkshow über Aktivismus verstehen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Artikel zusammenfassen - Ratschläge zusammenfassen, wie man seinen ökologischen Fußabdruck verringert - Reaktionen und Verhalten von Charakteren einer Geschichte beschreiben - Erzählperspektive und Sprache definieren - einen Romanauszug zusammenfassen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos beschreiben und interpretieren - über die Möglichkeiten sprechen, wie man sich für einen guten Zweck 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren von unterschiedlichen Formen von Aktivismus <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten die Kernaussagen entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbetexte (mehrfach kodiert) beschreiben, grundlegend interpretieren und ihre Überzeugungskraft bewerten <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung <i>summary</i> und <i>analysis</i> - AIDA-Formel zur Analyse von mehrfach kodierten Werbetexten - eine Infographik zum Lebenszyklus eines Produktes erstellen 	<p>mögliche Umsetzung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Talkshow gestalten und präsentieren - eine Infographik zum Lebenszyklus eines Produktes erstellen und präsentieren <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten

<p>einsetzen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Nachhaltigkeitsprojekt präsentieren <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten 	<p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu Wortschatz und unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsbedingungen von Gütern und deren Einfluss auf den Menschen und die Umwelt - anglophone Lebenswirklichkeiten (Schulleben und Aktivismus); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - 	<p>sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
---	---	--

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngem. übertragen
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel

- Grammatik: *adverbial clauses of manner and purpose* | *modals „shall, might, ought to, would“* | *used to*
- Wortschatz: *words and phrases to talk about consumerism and lifestyle* | *word families* | *synonyms* | *words and phrases to describe graffiti* | *abbreviations in formal letters* | *register* | *words and phrases to sum up a novel extract*

<p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 		
<p>Förderung der Fach- und Bildungssprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationsbezogen und adressatengerecht kommunizieren - Begrifflichkeiten kontextbezogen anwenden 		

Unit 2: "The digital age" (ca. 20 U-Std (h₆₀))

Das digitale Zeitalter und sein Einfluss auf den Menschen unter Berücksichtigung von Themen wie der Zukunft der Bildung, sozialen Medien und Gaming

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Talkshow über Aktivismus verstehen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Artikel zusammenfassen - Ratschläge zusammenfassen, wie man seinen ökologischen Fußabdruck verringert - Reaktionen und Verhalten von Charakteren einer Geschichte beschreiben - Erzählperspektive und Sprache definieren - einen Romanauszug zusammenfassen - <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos beschreiben und interpretieren - über die Möglichkeiten sprechen, wie man sich für einen guten Zweck einsetzen kann. - ein Nachhaltigkeitsprojekt präsentieren 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren von unterschiedlichen Formen von Aktivismus <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten die Kernaussagen entnehmen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbetexte (mehrfach kodiert) beschreiben, grundlegend interpretieren und ihre Überzeugungskraft bewerten <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung <i>summary</i> und <i>analysis</i> - AIDA-Formel zur Analyse von mehrfach kodierten Werbetexten - eine Infographik zum Lebenszyklus eines Produktes erstellen <p><u>SLK</u></p>	<p>mögliche Umsetzung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Talkshow gestalten und präsentieren - eine Infographik zum Lebenszyklus eines Produktes erstellen und präsentieren <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergreifende Wiederholung zu Wortschatz und unterschiedlichen grammatischen Phänomenen - Funktionswortschatz <i>summary</i> und insbesondere <i>analysis</i> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsbedingungen von Gütern und deren Einfluss auf Menschen und die Umwelt - anglophone Lebenswirklichkeiten (Schulleben und Aktivismus); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - 	<ul style="list-style-type: none"> - 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
--	---	---

- schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngem. übertragen
 - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel

- Grammatik: *adverbial clauses of manner and purpose* | *modals „shall, might, ought to, would“* | *used to*
- Wortschatz: *words and phrases to talk about consumerism and lifestyle* | *word families* | *synonyms* | *words and phrases to describe graffiti* | *abbreviations in formal letters* | *register* | *words and phrases to sum up a novel extract*

TMK

- unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen.

<p><u>SLK</u></p> <p>- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</p>		
---	--	--

<p align="center">Unit 3: „Discover Canada!“ (ca. 15 U-Std (h60))</p> <p align="center">Kanadas Bevölkerung, Geschichte, Landschaft und Umweltprobleme.</p>		
<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (auch Vorber. Zur ZP10) - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren 	<p><u>FKK</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Benennen von Für und Wider in anderer Menschen Stellungnahmen (→Medienkompetenz). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche zu Diskussionen zu Umweltproblemen verstehen. 	<p>mögliche Umsetzung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unit task/ Rollenspiel: Durchführung eines Bewerbungsgesprächs für einen Schüler*innenaustausch - Erstellung von Unterstützungsmaterial für Präsentationen <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <p>Nachfolgende Teilkompetenzen beziehen sich besonders auf die zielgerichtete</p>

<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (auch Vorber. Zur ZP10) - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (auch Vorber. Zur ZP10) <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen 	<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Position zu Umweltproblemen und dem Umgang mit Indigenen verbalisieren und begründen - Ethnostereotypen diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>expressing probability: to be likely to, supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to.</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente spezifischer/ zielgerichtete Bewerbungsunterlagen erkennen: Bewerbung auf ein Austauschprogramm <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu Wortschatz und unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituation, Darstellungsformen anderer Kulturen in Serie und Film (hier: Kanada) - anglophone Lebenswirklichkeiten (Canada); Bedeutung von Umweltschutz für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit 	<p>Informationsbeschaffung in Bezug auf den Kulturraum „Kanada“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten; Rezeption von Medien und deren kritische Hinterfragung - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
---	---	---

<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen relevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern 	<p>begegnen (multikulturelle Gesellschaft Kanadas)</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile, besonders ggü. der indigenen Bevölkerung (<i>Native Americans</i> bzw. <i>Indians</i>), differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen 	
--	---	--

<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>Past perfect progressive</i>; - <i>Revision: tenses referring to the past</i>; - <i>Revision: indirect speech</i>. - Wortschatz: Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an 		
---	--	--

anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen		
--	--	--

ZP 10 - Zusatzthema: „Discover New Zealand!“ (ca. 15 U-Std (h60))

Neuseelands Bevölkerung, Geschichte, Landschaft und Umweltprobleme.

Vorbemerkungen: Die nachfolgenden Erwartungen beziehen sich für das SJ 2023/24 bzw. 2024/25 auf das fakultative Zusatzthema „New Zealand“ im Rahmen der inhaltlichen Erwartungen der Vorgaben der ZP10. Neben den allgemeinen Erwartungen, die weitestgehend auch den Erwartungen für Unit 3 entsprechen, liegt hier der Fokus besonders auf die Erarbeitung des themenbezogenen Wortschatzes, von landeskundlichen Aspekten sowie der verstärkten Einübung von ZP10-ähnlichen Übungsformaten im Bereich Hörverstehen, Leseverstehen, Texterarbeitung, – analyse, Bewertung, situativ eingebettetes kreatives Schreiben (allg. „Schreiben“) und Wortschatz. Diese Inhalte sind als besonderer Fokus in **fett** hervorgehoben. Sollte sich dieser Fokus in den Folgejahren ändern, so bleiben die allgemeinen Erwartungen auf einen veränderten anglophonen Kulturraum weitestgehend erhalten und werden lediglich auf inhaltlicher Ebene entsprechend angepasst.

Das Material wird auf Basis verfügbarer Materialien erstellt und weicht mangels Verfügbarkeit von der Darreichungsform des Lehrwerks *Green Line 6* am

Darüber hinaus: Zum zweiten Halbjahr verändert sich die Bepunktung/ das Bewertungsraster der KA3 zum Raster der ZP10; die vierte Klassenarbeit wird durch die ZP10 ersetzt.

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen	<u>FKK</u> Hör-/Hörsehverstehen	mögliche Umsetzung, z.B. - zielgerichtete und verstärkte Einübung von Formaten der ZP10 in den

<ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (auch Vorber. Zur ZP10) - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (auch Vorber. zur ZP10) - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (auch Vorber. zur ZP10) <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Benennen von Für und Wider in anderer Menschen Stellungnahmen (→Medienkompetenz). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche zu Diskussionen zu Umweltproblemen verstehen. <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Position zu Umweltproblemen und dem Umgang mit Indigenen verbalisieren und begründen - Ethnostereotypen diskutieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerichtete Wiederholung ohne Konkretisierung. <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale wirtschaftlicher Bemühungen Neuseelands hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft erkennen (bes. Energiesektor und nachhaltige Viehwirtschaft) <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergreifenden Wiederholung zu Wortschatz und unterschiedlichen grammatischen Phänomenen <p><u>IKK</u></p>	<p>Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz und Schreiben;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Tagebucheinträgen sowie Briefen im Sinne des sachgestützten <i>creative writing</i> <p>Medienkompetenzrahmen NRW</p> <p>Nachfolgende Teilkompetenzen beziehen sich besonders auf die zielgerichtete Informationsbeschaffung in Bezug auf den Kulturraum „Neuseeland“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten; Rezeption von Medien und deren kritische Hinterfragung - 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
---	---	---

<p>wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen relevante 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebenssituation, Neuseeland als Vorzeigeland der <i>work-life-balance</i> - anglophone Lebenswirklichkeiten (Neuseeland); Bedeutung von Umweltschutz für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz - Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt, neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (multikulturelle Gesellschaft Neuseelands) - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile, besonders ggü. der indigenen Bevölkerung (Māori), differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen 	<ul style="list-style-type: none"> - 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen - 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
--	---	---

<p>Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Bedarfsgerichtete Wiederholung ohne Konkretisierung - Wortschatz: <i>Words and phrases specifically from New Zealand – multicultural society, sports, environment, topography, everyday life.</i> <p><u>TMK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen. (Für ZP10) <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an 		
--	--	--

anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen		
---	--	--

Klassenarbeiten

In der Jahrgangsstufe 10 werden insgesamt vier Leistungsüberprüfungen durchgeführt. Die erste Klassenarbeit dauert 60 Minuten, die zweite wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt, die dritte orientiert sich am Prüfungsformat der ZP10 mit einer Dauer von 90 Minuten und die vierte ist die ZP10.

Klasse	Anzahl	Dauer (U.-Std. 60)	Aufgabentypen
10	4	1. 60 2. 20 3. 90 4. ca. 140	Klassenarbeiten mit den Schwerpunkten Hör-/Leseverstehen und Schreiben, vereinzelt isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkte: Grammatik, Wortschatz); mündliche Kommunikationsprüfung (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)

Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den in obigen schulinternen Lehrplan dargestellten Aspekten sind ausführliche Informationen dem zentralen Dokument zu diesem Thema sowie dem fachinternen Leistungsbewertungskonzept zu entnehmen.

Lehr- und Lernmittel

Am Leibniz Gymnasium sind die Lehrbücher der Reihe Green Line G9 des Verlages Klett eingeführt. Lektüren haben einen festen Platz im Englischunterricht, die Entscheidung zur Arbeit mit einer Ganzschrift unterliegt der Entscheidungsfreiheit der Lehrkräfte.

Wörterbücher

Während die Verwendung von Wörterbüchern im Laufe der Sekundarstufe I sukzessive im Unterricht geübt wird, dürfen die Schülerinnen und Schülern diese aber erst in Klausuren ab der EF benutzen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachvorsitz sowie sein Stellvertreter rotieren jährlich alphabetisch.

Im Sinne der fachinternen Qualitätskontrolle werden soweit möglich Parallelarbeiten geschrieben und deren Ergebnisse innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufenteams evaluiert.

Der schulinterne Lehrplan wird laufend überprüft und aktualisiert.